

unterwegs (Mitgliederzeitung des Deutschen Katechetenvereins)

DRESDEN-MEISSEN

Der „youngster“ wird 10 oder: ex oriente lux

10 Jahre?! – So manch etabliertem „West“-DV mag diese Zahl ein (alters)mildes Lächeln abringen, feierte der dkv doch letzters erst sein 125jähriges Bestehen und die Diözesanverbände (DV) der alten Bundesländer dürfen sich fast ebenso alt schätzen wie das 2. Vatikanische Konzil.

10 Jahre DV Dresden-Meißen – hinter diesem Datum steckt aber eben auch eine ganz lebendige und spannende Geschichte, die beim Geburtstagsfest am 16. November 2013 in Dresden gern und ausgiebig erzählt wurde.

Eigentlich reichen die Wurzeln dieses DV doch weiter zurück, in das Jahr 1993, als an der TU Dresden das Institut für Katholische Theologie gegründet und der konfessionelle Religionsunterricht im noch recht neuen Bundesland Sachsen eingeführt wurde. (Ohne Wiedervereinigung wäre also auch diese Feierstunde ins Wasser gefallen.) Unter den ersten Studierenden des Instituts befand sich eine Gruppe, die nach ihrem Examen Ende der 1990er Jahre nüchtern und klar ihre Situation in der Diaspora sah (ca. 25% der Sachsen sind Christen, ca. 4% gehören der kath. Kirche an) und sich gleich selbst um Hilfestellung kümmerte: Die Berufsanfänger wollten in Kontakt



Dank an Franziska Mellentin, Markus Wiegel und Andrea Wenzel, die den DV-Dresden zehn Jahre lang erfolgreich geleitet haben. Foto: Dagmar Budde

bleiben, schließlich war absehbar, dass sie an den Schulen, an denen sie unterrichten würden, kaum auf katholische RU-Kollegen treffen würden, und sie wollten sich auch theologisch fortbilden. Auf der Suche nach einer geeigneten Struktur, die sie in ihrem Vorhaben unterstützen könnte, wandte sich die Gruppe schließlich an den dkv. Nach einer dreijährigen „Schnupperphase“ schloss sich diese „Initiativgruppe“ tatsächlich dem dkv an und gründete am 3. November 2003 den DV Dresden-Meißen.

Persönliche Begegnung und theologischer Austausch – dieser Wunsch war damals Motivation und ist heute Realität in einem DV, der inzwischen auf 74 Mitglieder angewachsen ist. Der Wachheit und dem hohen Engagement der ersten neun Mitstreiter damals ist es zu verdanken, dass es heute im Bistum Dresden-Meißen einen Kreis von Theologinnen und Theologen gibt, der nach wie vor ein Freundeskreis ist und zugleich jederzeit offen für Neue, für Nachwuchs, für Zuzug. Und nach wie vor weiß er sich verpflichtet, gemeinsam weiter Theologie zu betreiben. Das zeigt eindrucksvoll die Bilanz des Vorstandes, der in den vergangenen 10 Jahren in jedem Herbst einen halbtägigen Studientag und in jedem Frühjahr ein Fortbildungswochenende im Kloster Wechselburg organisiert hat. Darüber hinaus trifft sich der DV ca. alle 6 Wochen zu einem theologischen Gesprächsabend.

Mit Jona in die Tiefe

Also ein guter Grund zu feiern! Doch ein Fachverband für Bildung kann nicht feiern, ohne zuvor zu studieren und so begann das Jubiläum mit einem Studienteil. *Marion Schöber*, Bundesvorsitzende des dkv, stellte den ca. 60 Teilnehmer/innen die Jona-Geschichte unter dem Motto „In die Tiefe gehen, um zu wachsen“ vor. Gemeinsam wurde dieses Buch durchgearbeitet und im Sinne einer Geschichte der Umkehr ausgelegt. Anschließend feierten die Teilnehmer/innen gemeinsam mit der gastgebenden Pfarrgemeinde St. Antonius einen Festgottesdienst, in dem Prof. Albert Franz, bis vor kurzem Professor für Systematische Theo-

logie an der TU Dresden und langjähriger Wegbegleiter des Diözesanverbandes, zelebrierte und predigte. Anschließend begann der eigentliche Festakt: Bevor sich alle am großzügigen Büfett göttlich tun durften, wurde auf 10 Jahre DV angestoßen und dem Geburtstagskind ein Ständchen dargebracht. Im Anschluss an das gemeinsame Abendessen eröffnete Franziska Mellentin ganz offiziell den Abend mit einem Rückblick auf die vergangenen 10 Jahre. Zahlreiche Grußworte und herzliche Glückwünsche wurden danach vorgetragen. Zu allererst von Marion Schöber, die die Gründungsgeschichte des DV aus Sicht der Bundesebene launig und mit gewissem Stolz auf den jüngsten DV schilderte. Diözesanbischof Dr. Heiner Koch ließ ebenfalls Grüße und Segenswünsche ausrichten. Frau Regina Nothelle sprach im Namen der Schulabteilung des Ordinariats Glückwünsche aus und dankte für die gute Zusammenarbeit. Als Vertreterin des Katholisch-Theologischen Instituts sprach Prof. Monika Scheidler ebenfalls Dank und Glückwünsche aus und wies darauf hin, dass lange Zeit der DV die einzigen Fortbildungen für Religionslehrer/innen angeboten habe. Heute bilde er ein wertvolles Netzwerk und biete ehrenamtlich Unterstützungsstrukturen gerade für neue junge Kolleginnen und Kollegen an. Musikalisch gestaltet wurde der Festakt aus den eigenen Reihen des DV mit dkv-Mitgliedern an Piano, Cello und Flöten. Unter den Gästen konnten Vertreter/innen aus nah und fern sowie manch Geburtshelfer des heutigen DV begrüßt werden, neben der Bundesvorsitzenden und dem dkv-Geschäftsführer Leopold Haerst unter anderem Prof. Spiegel, 1999-2000 Professor für Religionspädagogik an der TU Dresden, heute in Vechta, Wolfgang Ritz, Rektor i. K. in der Schulabteilung des Bistums Fulda, Margarethe Stenger vom Kösel-Verlag, die Buchgeschenke mitgebracht hatte, Babette Chales de Beau lieu vom Diözesanvorstand Berlin sowie die „Dresdner“ Prof. Albert Franz und OR Wilfried Lenssen, Leiter der Schulabteilung.

Monika Scheidler im neuen Vorstand

Im weiteren Verlauf musste schließlich der bisherige Vorstand verabschiedet werden. Turnusgemäß hatten am selben Tag Vorstandswahlen stattgefunden. Andrea Wenzel, bisherige Vorsitzende, kandidierte nicht wieder. Es sei Zeit, so ihre Worte zum Abschied, neuen Ideen Platz zu machen, anderen Menschen mit ande-



Prof. Monika Scheidler, die ab sofort Franziska Mellentin und Markus Wiegel im Vorstand verstärkt. Foto: Haerst

ren Impulsen. Ihre beiden Mitstreiter im Vorstand Franziska Mellentin und Markus Wiegel verabschiedeten sie herzlich, auch ironisch, immer freundschaftlich, und damit wohl ganz im Stil der bisherigen Zusammenarbeit. Zum neuen Vorstand gewählt wurden Franziska Mellentin, Lehrerin in Dresden, Prof. Monika Scheidler, Professorin für Religionspädagogik an der TU Dresden, und Markus Wiegel, Lehrer in Bautzen. Auf der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstandes wurde M. Wiegel zum Diözesanvorsitzenden gewählt. Der Abend klang aus mit DV-eigenem Kabarett und gemütlichem Beisammensein, schließlich musste der gute Wein noch alle werden. Angestoßen werden konnte so auf die kommenden, sicher weiterhin spannenden Jahre, immerhin: In die Pubertät kommt der DV Dresden-Meißen ja erst noch!

Eva Kaufner-Marx, Dresden